

LEUKERBAD-THERME.CH
Tageseintritt für die ganze Familie CHF 59.-
Angebot gültig bis 31. August

Walliser Bote

Walliser Bote 1815.ch

Für Ihren Anlass den perfekten Auftritt!

Eventpackages ab Fr. 1'000.-

T 027 948 30 40, inserate@walliserbote.ch

www.1815.ch

Redaktion Telefon 027 922 99 88 | Abonnementdienst Telefon 027 948 30 50 | Mediaverkauf Telefon 027 948 30 40

Auflage 22 213 Expl.



Wallis

Gewappnet

Gemeindepräsident Lukas Kalbermatten stellte Blatens neue Hochwasserschutzbauten vor. | Seite 5



Wallis

Freilichtspiel

Mit dem Theaterstück «U Hampfluta Simpilrhäard» schuf Klaus Arnold ein stimmiges Sittengemälde. | Seite 6



Sport

Österreich-Sieg

Neuer Sieger in Gstaad: Der 21-jährige Dominic Thiem gewinnt das Swiss Tennis Open. | Seite 20

INHALT

Wallis	2 - 13
Traueranzeigen	12
Ausland	14/16
Schweiz	15
Sport	17 - 21
TV-Programm	22
Wohin man geht	23
Wetter	24

Wallis | Der «Walliser Bote» nahm die 1.-August-Ansprachen von fünf Festrednern unter die Lupe

Die Schweiz feierte sich selbst

1.-August-Ansprachen sind eine Sache für sich. Am Nationalfeiertag als Redner engagiert zu werden, gilt zwar als Ehre – dennoch reisst sich wohl niemand um dieses Amt.

Der WB besuchte exemplarisch die Festansprachen in Bratsch, Brigbad, Kippel, Siders und Stalden. Dabei beachteten Elisabeth Kopp (Demokratie braucht Engagement), Alain Berset (Warnung vor einer Isolation der Schweiz) und Christophe Darbelay (keine Panikmache in Zuwanderungsfragen) erwartungsgemäss politische Themen. Derweil sinnierte mit Sven Furter die Hälfte des bekannten Comedy-Duos «Edelmans» über den Begriff Heimat. Diese erkenne man erst, wenn man einmal für längere Zeit weggehe. Olympiasiegerin Patrizia Kummer wiederum zog einen Vergleich zwischen der Schweiz und der Welt des Sports. In beiden Bereichen sei Kollegialität und gegenseitiger Respekt von zentraler Bedeutung. | Seiten 8 und 9



Keine Berührungängste. Bundesrat Alain Berset (links) ging in Siders mit den Einheimischen auf Tuchfühlung. FOTO WB

KOMMENTAR

Hilflos

Ob Krieg, Verfolgung oder Armut – immer mehr Flüchtlinge kommen nach Europa und auch in die Schweiz. Doch was sich derzeit in der Debatte um die steigenden Flüchtlingszahlen abspielt, ist beschämend und offenbart die Rat- und Hilflosigkeit der Politik. Aktuelle Beispiele dafür liefern SVP und CVP. Erstere fordert unverzüglich ein Asylmoratorium und ruft zum Widerstand gegen neue Asylzentren auf. Derweil wollen die Christdemokraten unter anderem ein Bargeldverbot für Asylsuchende durchsetzen. Unterstützungsleistungen wie Sozialhilfe oder Taschengeld sollen nur noch in Form von Gutscheinen und Sachleistungen abgegeben werden. Umgekehrt will die CVP Asylbewerber zur Arbeit aufbieten, sobald diese die Empfangszentren des Bundes verlassen haben. Den Arbeitenden soll aber kein Lohn ausbezahlt und das Geld stattdessen für Projekte im Asylwesen eingesetzt werden. Mag sein, dass die Schweiz dadurch für sogenannte Wirtschaftsflüchtlinge etwas weniger attraktiv würde. Das Flüchtlingsproblem lösen solche Massnahmen nicht. Und wer glaubt, die Krise im Verbund mit anderen Staaten lösen zu können, sollte sich die Situation am Eurotunnel im französischen Calais vor Augen führen: mehr Sicherheitskräfte, mehr Polizei, mehr Abschottung. Damit stellt sich Europa ein Armutszeugnis aus. Wo bleibt da die viel gepriesene Wertegemeinschaft? Bei Euro-Krise und Bankenrettung war mehr politische Energie zu spüren. Aber da ging es ja auch um Geld und nicht um Menschen.

Franz Mayr

FC Sitten | Rot gegen Salatic und 0:3 in Basel

Der Ausschluss



Nur mehr zu zehnt. Sittens Veroljub Salatic muss nach einem Notbremsefoul an Delgado in der 34. Minute vom Platz. FOTO KEYSTONE

Der FC Sitten ist in der Meisterschaft nicht mehr zur Cupfinal-Magie fähig.

Erst zwei Monate sind vergangen, seit die Sittener die Basler im St.-Jakob-Park vorgeführt hatten und dank einem hochverdienten 3:0 ihren 13. Cup-sieg feierten. Am 1. August erhielten die Walliser nun selbst eine Lektion erteilt. Der Serienmeister dominierte im Spitzkampf Erster gegen den Zweiten nach Belieben, vorab nach dem Platzverweis gegen Sittens Veroljub Salatic. Salatic wurde in der 34. Minute wegen einer Notbremse des Feldes verwiesen. Von da an war Basel noch tonangebender als davor. Sitten blieb offensiv dagegen völlig wirkungslos. | Seiten 17/18

Wallis | Vier Siegerinnen am Stechfest

Das grosse Muhen



Volles Haus. Die vielen Zuschauer bekamen viel Ringkuh-Action zu sehen. FOTO WB

Zum ersten Mal fand gestern auf dem Giw ein Sommer-Stechfest statt.

Durch das herrliche Wetter zog es knapp 3000 Besucher auf die Ränge der Arena. Entsprechend zufrieden zeigten sich die Orga-

nisatoren mit der Erstaussage. In vier Kategorien stand am Ende des Tages je eine Siegerin fest. Ob es im kommenden Jahr eine weitere Ausgabe geben wird, konnte OK-Präsident Rainer Studer noch nicht bestätigen. | Seite 7



20% Rabatt auf alle Gleitschirm-Passagierflüge
Exklusiv für 1815.club Mitglieder
Abheben – Der Traum vom Fliegen wird wahr
www.1815.ch/flyingcenter
Flyingcenter Oberwallis, 3984 Fiesch-Fieschertal, T 027 971 25 51, www.flyingcenter.ch

4AA6-2565ENW